

Ausgegeben am 16. Juni 1970

betr. **Transport von Treibstoff auf der Strecke
der mittelbadischen Eisenbahnen AG**

Kleine Anfrage

des Abg. Schroth

Am 7. Juni 1970 stürzte auf der Schmalspurschienebahn der MEG kurz nach 18 Uhr in Söllingen auf einer Weiche ein mit 46,5 Tonnen Kerosin gefüllter Großtankwagen um. Ein größeres Unglück wurde durch die sofort eingeleiteten umfangreichen Sicherungsmaßnahmen verhindert. Vor kurzem stürzte ebenfalls auf der Schmalspurschienebahn der MEG bei Iffezheim ein mit Treibstoff beladener Tankwagen um.

Ich frage die Landesregierung:

1. Teilt die Landesregierung die Auffassung des Fragestellers, daß im Hinblick auf diese beiden Vorkommnisse es nicht verantwortet werden kann, weiterhin auf der Schmalspurschienebahn der MEG gefährliche Explosionsstoffe zu transportieren, weil der Unterbau des Gleiskörpers für solche Transporte ungeeignet ist?
2. Ist die Landesregierung bereit, den geplanten Bau der Stichbahn zwischen Bühl und Greffern zu beschleunigen, damit die Schmalspurschienebahn der MEG von derartigen Transporten entlastet werden kann?

Den 9. Juni 1970

gez. Schroth (SPD)

Ausgegeben am 14. Juli 1970

betr. **Transport von Treibstoff auf der Strecke
der mittelbadischen Eisenbahnen AG**

Schriftliche Antwort des Innenministeriums

auf die Kleine Anfrage des Abg. Schroth (SPD) — Drucksache 2704 vom 16. Juni 1970

Die Kleine Anfrage hat folgenden Wortlaut:

Am 7. Juni 1970 stürzte auf der Schmalspurschienenbahn der MEG kurz nach 18 Uhr in Söllingen auf einer Weiche ein mit 46,5 Tonnen Kerosin gefüllter Großtankwagen um. Ein größeres Unglück wurde durch die sofort eingeleiteten umfangreichen Sicherungsmaßnahmen verhindert. Vor kurzem stürzte ebenfalls auf der Schmalspurschienenbahn der MEG bei Iffezheim ein mit Treibstoff beladener Tankwagen um.

Ich frage die Landesregierung:

1. Teilt die Landesregierung die Auffassung des Fragestellers, daß im Hinblick auf diese beiden Vorkommnisse es nicht verantwortet werden kann, weiterhin auf der Schmalspurschienenstrecke der MEG gefährliche Explosionsstoffe zu transportieren, weil der Unterbau des Gleiskörpers für solche Transporte ungeeignet ist?
2. Ist die Landesregierung bereit, den geplanten Bau der Stichbahn zwischen Bühl und Greffern zu beschleunigen, damit die Schmalspurschienenstrecke der MEG von derartigen Transporten entlastet werden kann?

Den 9. Juni 1970

gez. Schroth (SPD)

Mit Schreiben vom 6. Juli 1970 Nr. XII MEG - 9/101 beantwortet das Innenministerium namens der Landesregierung die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu 1:

Seit vielen Jahren werden zahlreiche Kesselwagen über die Bahnstrecke geleitet, ohne daß es dabei zu mehr als den erwähnten beiden Unfällen gekommen wäre. Der Unfall am 5. Mai 1970 bei Iffezheim hat sich an einer Baustelle ereignet; Ermittlungen der Staatsanwaltschaft sollen die Unfallursache klären. Bei der Entgleisung am 4. Juni 1970 in Söllingen wurde von der MEG als Ursache ein Schaden an dem 1967 beschafften Rollwagen festgestellt.

Das Innenministerium hat jeweils nach den Entgleisungen die Überprüfung des Zustandes des Oberbaues und der Rollwagen veranlaßt und erst danach die Strecke wieder für die Beförderung von Kesselwagen

freigegeben. Nach den Feststellungen hält es das Innenministerium für vertretbar, daß bis zur Umspurung weiterhin Kesselwagen mit einer Höchstgeschwindigkeit von 15 km/h verkehren.

Zu 2:

Der geplante Umbau der Strecke auf Normalspur ist bereits eingeleitet. Eine erste Darlehensrate von 3,5 Millionen DM ist vom Land bereitgestellt worden. Mit den Bauarbeiten wird voraussichtlich im September 1970 begonnen werden können. Das Innenministerium wird auf eine möglichst zügige Durchführung der Bauarbeiten hinwirken.

gez. Dr. Kübler
Ministerialdirigent